



Ein Glas Sekt zum Auftakt: Das erste Mühlacker Bürgerfrühstück erweist sich prompt als Erfolg. Zahlreiche Teilnehmer lassen es sich in fröhlicher Atmosphäre schmecken.

Fotos: Stahlfeld

Bürgerfrühstück macht Appetit auf mehr

Teilnehmer genießen geselliges Beisammensein in den Enzgärten – Neuauflage im nächsten Jahr bereits geplant

Premiere gelungen: Das erste Mühlacker Bürgerfrühstück am gestrigen Sonntag auf dem Maulbeerbaumplatz in den Enzgärten hat Appetit auf mehr gemacht. Bei einer Tasse Kaffee und frischen Brötchen wurde bereits eine Neuauflage im kommenden Jahr geplant.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. „Wir sind total stolz, dass wir 28 Tische verkauft haben, dass wir 28 mal acht, also 224 Leute für unsere Idee begeistern konnten“, war Elsbeth Rommel vom Vorstand der Bürgerstiftung Mühlacker gestern mehr als zufrieden, als sich am späten Vormittag der Maulbeerbaumplatz mehr und mehr mit Menschen füllte, die eines auf jeden Fall gemeinsam hatten: einen Picknickkorb mit leckeren Zutaten

für das Frühstück. Für 40 Euro hatten sich die Teilnehmer im Vorfeld einen Frühstückstisch reservieren können. Die Zutaten für das Frühstück brachte jeder nach Lust und Laune mit. Die Brötchen spendete „dürrmenzbäcker“ Hans-Dieter Slobodkin, Sekt und kühle Getränke konnten zusätzlich erstanden werden. Musikalisch begleitete das Trio „Nutty as a fruitcake“ die Frühstücksgespräche. Mit dem Erlös werde man, so Elsbeth Rommel, ein soziales Projekt unterstützen.

Käse, Wurst, selbst gemachte Erdbeermarmelade: Auf dem Tisch von Familie Stark und Bekannten stand alles, was ein gutes Frühstück ausmacht. „Wir haben den Tisch bei einer Verlosungsaktion vom Freundeskreis ProZwo gewonnen“, erzählte Andrea Stark. Der Freundeskreis unterstützte die Veranstaltung, da ebenfalls das Jugendhaus beteiligt sei, so Alexandra Klingel (Freundeskreises).

Auch andere waren eingeladen worden: Oberbürgermeister Frank Schneider brachte seine Amtsleiter mit, die Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker hatte einen Tisch reserviert, das Jugendhaus war vertreten, ebenso die Alevitische Gemeinde und die Elser Gruppe, die zwei Tische belegt hatte. Auch die Preisträger der Bürgerstiftung waren gekommen.

„Wir müssen ja nicht immer nur laufen, wir können uns auch mal gemütlich hinsetzen“, meinte scherzhaft Christiane Bastian-Engelbert, die mit ihrer Laufgruppe „Die Uhus“ frühstückte. Mit-Läufer Stephan Hohl entpuppte sich als Picknick-Profi: Er brutzelte auf der kleinen Gaskartusche Spiegeleier. Während die „Uhus“ sich gerade noch mit Kaffee begnügten, klirrten ein paar Meter weiter die Sektkläser: Mitglieder vom Förderverein Enzgärten ließen es sich gutgehen. Sie hatten ein kleines Büffet aufgebaut.

An dem Tisch mit der Nummer eins, also der vermutlich ersten Reservierung, saßen Karin und Albrecht Münzmay mit Freunden. „Wir fanden die Idee toll und haben uns sofort angemeldet“, erzählte Albrecht Münzmay an der mit Tischtuch und Blumen geschmückten Tafel.

Kurz zuvor hatte Martin Sailer, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, die Frühstücksgäste begrüßt und zu netten Gesprächen eingeladen. Und sollte jemand etwas vergessen haben, das Salz zum Beispiel, sei das nicht weiter schlimm. „Dann drehen Sie sich einfach um und fragen Ihre Tischnachbarn“, machte Martin Sailer deutlich, dass das Bürgerfrühstück, wie auch in anderen Städten, nicht nur gemeinsames Essen, sondern vielmehr Begegnung bedeute. „Die Leute kommen zusammen, der Bürgersinn und die Gemeinschaft werden gestärkt“, bekräftigte einer der Ideengeber, Hans-Ulrich Wetzel, Geschäftsführer der Elser Gruppe.



Die Läufergruppe „Die Uhus“ hat Appetit.



„Nutty as a fruitcake“ unterhalten die Gäste.



Karin und Albrecht Münzmay laden stilvoll am geschmückten Tisch Nummer eins ein.